

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 2. August. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

2. August, 3 Uhr nachmittags. Nördlich der Somme nahmen die Franzosen ein stark befestigtes Werk zwischen dem Gehölz von Hem und dem Gehölz Monacu. Südlich des Flusses besetzten die Franzosen einen feindlichen Graben nordwestlich von Deniecourt und machten Gefangene. In der Champagne griff westlich von Auberive eine russische Erkundungsabteilung mit dem Bajonett eine deutsche Abteilung an, die zerstreut wurde und Tote auf dem Gelände zurückließ.

Auf dem rechten Maasufer hielt der Kampf an. Er war im Laufe der Nacht heftig an der Front Bauy-Chapitre-Le Chenois und breitete sich in östlicher Richtung bis in die Gegend südlich von Damloup aus. Nach einer Reihe erfolgloser Angriffe, darunter einiger mit erstickenden Gasen, gewannen die Deutschen etwas Gelände in den Wäldchen von Bauy, Chapitre und Le Chenois. Angriffsversuche an andern Stellen wurden im Feuer angehalten. Die Deutschen erlitten beträchtliche Verluste. Die Franzosen machten etwa 100 Gefangene, darunter 3 Offiziere.

Flugwesen. An der Somme front waren französische Jagdflugzeuge tätig. Sie lieferten gestern 33 Gefechte, schossen einen Gegner ab und zwangen 14 andre, die ernstlich getroffen waren, Hals über Kopf in ihren Linien zu landen.

11 Uhr nachts. Nördlich der Somme im Laufe des Tages keine Infanterieunternehmung. Nach neuen Einzelheiten befanden sich in dem von uns zwischen dem Walde von Hem und dem Gehölz Monacu genommenen befestigten Werke etwa hundert tote Deutsche. Bisher erbeuteten wir in diesem Werk vier Maschinengewehre. Südlich der Somme wurden zwei vom Feinde versuchte Gegenangriffe auf den von uns nordwestlich von Deniecourt eroberten Graben abgeschlagen.

Auf dem linken Maasufer Beschickung unserer zweiten Linien südlich vom Toten Mann mit Granaten schweren Kalibers. Auf dem rechten Ufer führten wir mehrere gestaffelte Angriffe von der Maas bis südlich von Fleury, im Walde unmittelbar östlich von Bacherawille, westlich und südlich vom Werke Thiaumont sowie in der Schlucht südlich von Fleury aus. Unsere Truppen nahmen mehrere deutsche Gräben und eingerichtete Stützpunkte. Bei diesen Unternehmungen machten wir ungefähr 600 Gefangene und erbeuteten 10 Maschinengewehre. Ein feindlicher Gegenangriff in der Gegend von Bacherawille wurde mit Handgranaten abgeschlagen. In den Wäldern von Bauy, Chapitre und Chenois dauert die heftige Beschickung an.

Belgischer Bericht. Bedeutende Artillerietätigkeit und Bombenwerferkampf in der Gegend von Dignude.

Die englischen Berichte.

London, 2. August. Amtlich. General Haig berichtet: Westlich von Pozieres sind wir weiter vorgedrungen.

London, 2. August. Amtlicher Abendbericht. Die Lage ist unverändert. Die feindliche Artillerie war im Wäldchen von Trones tätig. Sonst ist der Tag verhältnismäßig ruhig verlaufen. Unsere Artillerie zerstörte nach 24stündigem Zusammenwirken mit Fliegerkorps sieben Geschützstellungen und sechs Munitionslager in der Nähe von Grandecourt und Geschützstellungen an andern Frontteilen. Wenige feindliche Flugzeuge überflogen unsere Linien auf eine kurze Strecke, sie wurden rasch zurückgetrieben. Ein Flugzeug stürzte ab, ein zweites wurde beschädigt. Der Feind scheint darauf bedacht zu sein, einen Luftkampf zu vermeiden.